

und mit Aufmerksamkeit zu verfolgen sei. So gäbe es im Auwinkel (Zugliget bei Budapest) *Aesculus Hippocastanum*-Bäume, an welchen man seit Jahren glatte und stachelige Früchte wahrnehmen konnte, in verschiedenen Abstufungen; manche scheinen beim ersten Anblick Früchte von *Juglans regia* zu sein, jedoch stammen alle diese Früchte von einem und demselben Baume, so dass man zu der Annahme berechtigt sei, dass die individuelle Ausbildung auch bei den Früchten einer und derselben Pflanze eine Rolle spiele.

Vincenz Borbàs legt darauf

Fünf Pflanzen aus dem Szepeser Comitatz

vor, welche ihm Josef Ulepitsch aus Gefälligkeit übersandte. Dies sind:

1. *Comarum palustre* aus Tátrafüred, dessen Blütenstiel weit glandulös ist und die Kelchblätter sich plötzlich abspitzen.

2. *Aquilegia subscapa* aus den Pieninen, welche Pax, der die betreffende ungarische Litteratur nicht kannte, als neue Pflanze beschreiben wollte.

3. *Erythraea Centaurium* mit schütterem Blütenstand und auffallend grossen Blumenblättern.

4. *Moringia muscosa* var. *flavescens* (Schloss).

5. *Melandrium diurnum*, von der Regel abweichendes Exemplar, mit schmälern lanzettförmigen Blättern, langem, wolligem Stiele und Kelche.

Nach Bemerkungen von Filarszky, Mägöcsy-Dietz und Simonkai wären die Abweichungen vorgenannter Pflanzen nur vom Standorte abhängig und so variabel, dass dieselben keine Basis für die Aufstellung neuer Arten liefern.

Vincenz Borbàs entgegnet hierauf, dass drei Variationen unbedingt anerkannt werden müssen, indem selbe auch andere geographische Verbreitung haben, als die typischen Formen. Insbesondere zu beachten sei, dass das in Europa bisher nur monotypisch beobachtete *Comarum* auch variire.

Botanische Gärten und Institute.

Royal Gardens, Kew.

New Orchids. Decade 9. (Bulletin of Miscellaneous Information. 1894. June. No. 90. p. 182—187.)

Es werden die folgenden neuen Arten von R. A. Rolfe beschrieben: *Dendrobium Hildebrandii*, Shan-Staaten (H. H. Hildebrand). — *Dendrobium hamatum*, Cochinchina. — *Eria cinnabarina*, Borneo. — *Coelogyne Swainiana*, Philippinen. — *Epidendrum Ellisii*, Colombia. — *Bifrenaria Charlesworthii*, Brasilien, Minas

Geraes. — *Camaridium Lawrenceanum*, Heimath unbekannt. — *Oncidium Lucasianum*, Heimath unbekannt. — *Saccolabium longicalcaratum*, Burma. — *Podochilus longicalcaratus*, Borneo, Sarawak (L o b b); Philippinen (C u m m i n g).

Dendrobium Hildebrandii zeichnet sich durch einen ausserordentlichen Reichthum an Blüten aus. Hildebrand zählte in einem Falle über 1500 Blüten an einem Individuum. Aus einer Fussnote geht hervor, dass der auf p. 4. des letzten Bandes des Bulletin beschriebene *Phaius roseus* von Nieder-Burma und nicht von West-Africa, wie vermuthet worden war, stammt.

Stapf (Kew).

The Citron in Commerce, *Citrus medica* Risso. (Bulletin of Miscellaneous Information. No. 90. 1894. June. p. 177—182.)

Dieser Artikel besteht im Wesentlichen aus Auszügen aus Berichten der britischen Consuln in Triest und in Mogador an die Foreign Office (Annual Series No. 1353, 1894, und Foreign Office, Commercial, No. 4 [1894] p. 511—512). Dieselben beziehen sich hauptsächlich auf die Provenienz der von den orthodoxen Juden beim Laubhüttenfest gebrauchten Gesetzes-Citronen (Citrons for the law, Cedri della Legge) und den Handel damit. Hier sei nur hervorgehoben, dass die in Triest, dem Hauptstapelplatz des Artikels, verkauften „Gesetzes-Citronen“ hauptsächlich von den Ionischen Inseln, von Parga (Epirus) und Palaestina stammen und die unreifen Früchte der unveredelten *Citrus Medica* sind. Ein beträchtlicher Theil der in England gebrauchten „Citrons for the law“ kommt jedoch aus Marokko. Der Hauptsitz der Cultur dieser Citronen ist Assats oder Assat unweit Tarudant in der Provinz Sus.

Stapf (Kew).

Supplementary note to the flora of British India. (Bulletin of Miscellaneous Information. No. 91. 1894. July. p. 200—206.)

Der deutsche Missionär Rottler brach am 24. September 1799 von Tranquebar nach Madras auf und kehrte am 16. Januar 1800 nach ersterem Orte zurück. Er verfasste eine Aufzählung der auf dieser Reise gesammelten Pflanzen, welche Willdenow in den „Neuen Schriften der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin“. IV (1803). p. 180—224. tab. III—V. veröffentlichte. Rottler beschrieb darin eine Anzahl neuer Arten und eine neue Gattung, während Willdenow Verbesserungen, Erweiterungen u. s. w. in Form von Fussnoten beifügte. Es ist dies der älteste Bericht über eine botanische Sammlung in Indien und in mancher Hinsicht interessant. Da diese Abhandlung in der Bibliothek in Kew fehlt und überhaupt ausserordentlich selten ist, wurden die darauf bezüglichen Citate in der Flora of British India aus zweiter Hand entnommen, namentlich von De Candolle's Prodrusus, wo die „Neuen Berichte etc.“ unter dem latinisirten Titel „Nov. Act. Nat. Cur. Berol.“ angeführt werden. Die Folge davon waren häufig Confusionen mit den Nova Acta Phys. Medic. Acad. Caesar.

Leopold.-Carol. Naturae Curiosorum. Als nun kürzlich Rottler's Abhandlung zur Hand war, unternahmen C. B. Clarke und Stapf die Revision der darauf bezüglichen Citate unter gleichzeitiger erneuter Vergleichung der im Kew-Herbarium befindlichen Original-Exemplare Rottler's. Die dabei erhaltenen Resultate machen den Inhalt des Artikels aus. Die von Rottler aufgeführten Gräser sind, soweit sie eruirbar waren, vollzählig aufgeführt, die übrigen Pflanzen nur soweit, als sie in der Flora of British India aufgenommen sind.

Stapf (Kew).

Flora of the Solomon-Islands. (Bulletin of Miscellaneous Information. No. 91. 1894. July. p. 211—215.)

Der Artikel behandelt eine Anzahl zum Theile neuer Pflanzen von den Salomons-Inseln, die theils von H. B. Guppy, theils von R. B. Comins und zum Theile von den Officieren des H. M. S. Penguin daselbst gesammelt worden waren.

Neu beschrieben werden: *Medinilla Mortonii* Hemsl., *Ophiorrhiza rupestris* Hemsl., *Blumea Balfourii* Hemsl., *Hoya inconspicua* Hemsl., *Eranthemum Whar-tonianum* Hemsl.

Stapf (Kew).

Bessey, Charles E., Eighth annual report of the botanist of the Nebraska state board of agriculture. 8°. 129 pp. Lincoln, Nebr. 1894.

Catalogue de la bibliothèque du jardin botanique de Buitenzorg. 2. édit. 4°. 371 pp. Batavia (Impr. de l'Etat) 1894. [Wie Herr Director Dr. Treub brieflich mitzutheilen die Güte hatte, wird obiger Katalog denjenigen Herren, welche sich direct wegen Ueberlassung an die Direction des Gartens wenden, gern gratis zugeschickt werden.]

Colmeiro, Miguel, Los jardines botánicos, su número, organización y importancia en las naciones más cultas é ilustradas. 8°. 46 pp. Madrid (tip. Fuentesnebro) 1894. Peseta 1.—

Engler, A., Der Königl. Botanische Garten und das Botanische Museum zu Berlin im Etatsjahr 1893/94. 8°. 12 pp. Berlin (J. Becker) 1894.

Sargent, C. S., A botanic garden for New York. (The Garden and Forest. VII. 1894. p. 181.)

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Field, H. H. und Martin, J., Mikrotechnische Mittheilungen. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik. B. XI. 1894. p. 6—12.)

I. Ein neues Paraffin - Celloidin - Einbettungsverfahren. Die in der üblichen Weise in absolutem Alkohol vollständig entwässerten Objecte werden zunächst in ein Gemisch von gleichen Theilen Alkohol und Toluol gebracht und nachdem sie von dieser Flüssigkeit ganz durchdrungen, in eine Lösung von Celloidin und Paraffin in Alkohol und Toluol zu gleichen Theilen übertragen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Stapf Otto

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 270-272](#)